

Geschichten aus Griessers Geschichte (5)

Im Bed and Breakfast Villa «Mon Repos» in Aadorf können Gäste in die Geschichte eintauchen. Die Villa war das Zuhause von Anton Griesser. Vieles im Haus erinnert an ihn und sein Unternehmen in früheren Jahren.



Dass Anton Griesser vor 140 Jahren den Grundstein für das Unternehmen Griesser legte, ist bekannt. Dass der bei Klettgau aufgewachsene Mechaniker der Liebe wegen nach Aadorf zog, ist auch kein Geheimnis. Sogar die Frage wie er hier wohnte, kann beantwortet werden – zumindest teilweise.

Möglich macht es der eindruckliche Bau an der Bohlstrasse 10 in Aadorf. Die Villa «Mon Repos» liess Anton Griesser erbauen, ab 1905 war sie das Zuhause seiner Familie. Seit 2015 wohnen hier nun Susanne und Andreas Gloor mit ihrem Sohn Claudio. Und sie machen ihr historisches Heim auch anderen zugänglich. Vor ein paar Jahren eröffnete die Familie das Bed and Breakfast Villa «Mon Repos».



Andreas und Susanne Gloor

Wer das Haus betritt, taucht in ein Stück Geschichte ein. Denn das Gastgeber-Ehepaar setzt auf eine nostalgische Einrichtung. Der grösste Teil des Mobiliars war bereits im Haus und gehörte Andreas Gloors Grosseltern, welche die Villa in den 60er-Jahren erworben hatten. «Über das, was zwischen dem Tod von Anton Griesser 1922 und den 60er-Jahren mit dem Haus passierte, wissen wir noch nicht sehr viel. Das ist schade», sagt Susanne Gloor. Sie und ihr Ehemann haben sich bereits viel mit der Geschichte der Villa «Mon Repos» auseinandergesetzt. Und sie sind zuversichtlich, dass sie weitere Hinweise und Anekdoten zu ihrem Haus finden.



Einblick ins Wohnzimmer

Für die Eigentümer ist klar: Das Haus sollte möglichst authentisch bleiben. Für Sanierungsprojekte ist es deshalb hilfreich, dass Ingenieur Andreas Gloor handwerklich begabt ist und in der Werkstatt neben der Villa mit den Maschinen seines Grossvaters bestens ausgerüstet ist. Einen originalen Griesser Rollladen aus dem Baujahr des Hauses, dessen Holzlatten in schlechtem Zustand waren, restaurierte er eigenhändig. «Ich habe viele Versuche gemacht, bis ich es schaffte», berichtet Andreas Gloor. Mit Sibirischer Lärche fand er zwar schnell das geeignete Holz. In die richtige Profilierung der Latten oder den Aufrollmechanismus investierte er viele Stunden – mit Erfolg: Der sanierte Rollladen am Erker auf der Westseite sieht schön aus und funktioniert einwandfrei. Die weiteren fast 30 Rollläden werde er nun bei Bedarf vereinzelt sanieren, sagt Gloor. Denn der Aufwand sei sehr gross.



Der von Andreas Gloor restaurierte Rollladen



Der ursprüngliche Rollladen

Auch die rund 100 Jahre alte Markise auf der Südseite restaurierte Andreas Gloor eigenhändig. Das Kurbelgetriebe baute er mit Hilfe einer alten Drehbank nach. Einen passenden Stoff fand er bei der Griesser-Fachpartnerin H. Luchsinger AG in Aadorf.



Die restaurierte Markise



Das alte Markisengetriebe

Auch im Innern der Villa war das Ehepaar Gloor baulich fleissig und immer darauf bedacht, den nostalgischen Stil beizubehalten. Das zeigt sich in den Gästezimmern «Gelb» und «Rose» zum Beispiel an den Tapeten oder an Details wie Aufputz-Leitungen.



Zimmer «Gelb»



Zimmer «Rose»

Im zweiten Stock befindet sich der Anton-Griesser-Raum, welcher wie die meisten Räume im Haus den Gästen offensteht. Von einem Portrait an der Wand schaut Anton Griesser herab, gleich daneben befindet sich eine Bank, die ursprünglich im Esszimmer stand und auf der Anton Griesser früher gesessen haben dürfte.



Der Anton-Griesser-Raum mit der Bank aus dem Esszimmer

Apropos Esszimmer: Hier wird klar, weshalb Anton Griesser seine Villa auf dieser Anhöhe bauen liess. Durch die Erkerfenster sah er vom Esstisch aus nämlich direkt auf das Firmenareal.



Blick aus dem Esszimmer auf das Griesser-Areal

Heute sieht man von hier aus auch einen Springbrunnen, der über Jahrzehnte zugeschüttet war. Andreas Gloor legte ihn wieder frei und will ihn wieder in Betrieb nehmen. Es ist sinnbildlich für das Projekt Villa «Mon Repos», das für das Ehepaar Gloor immer wieder neue Überraschungen, Arbeiten aber vor allem auch viel Freude bereithält.



Der ausgehobene Springbrunnen südlich der Villa

Wer daran interessiert ist, einmal in der Villa «Mon Repos» zu übernachten, findet unter diesem Link Kontaktangaben und weitere Informationen: www.bnbmonrepos.ch